

Jahresbericht Fachwart Radball 2016

Im Vergleich zum Jahr 2015 war für die Radballabteilung das Jahr 2016 auf den ersten Blick ein ruhiges Jahr. Das ist aber nur zum Teil richtig. Richtig ist, das mit dem Umzug in die Mehrzweckhalle in Peterzell wieder Ruhe und ein normaler Trainingsbetrieb Einzug gehalten hat, den wir so in 2015 plötzlich nicht mehr hatten. Mein Dank auch heute noch an die Stadtverwaltung unter Bürgermeister Rieger, an die Peterzeller Vereine, an Hausmeister Rolf Mager und alle anderen, die uns in der damaligen schwierigen Zeit nicht fallen gelassen hatten. Nur dank dieser Personen war und ist das heutige „Normale“ überhaupt wieder machbar geworden. Ich kann heute bestätigen, und da stimmen mir sicher alle anwesenden Radballer zu, dass wir uns in Peterzell sehr wohl und heimisch fühlen.

In diesem Jahr stehen in Peterzell noch größere Umbauarbeiten an, wie eine neue Verglasung, die Erneuerung der Lüftung, sowie Umbauarbeiten am Dach und vieles mehr. Aktuell stehen wir hier noch etwas im Unklaren wie lange und ab wann das unseren Spiel- und insbesondere auch unseren Trainingsbetrieb einschränken wird. Doch nach dem Horrorszenario aus 2015 kann uns dies sicher nicht aus der Bahn werfen. Ich denke dass wir hier wieder, gemeinsam mit der Stadt, eine akzeptable Lösung finden werden.

Als Einleitung habe ich berichtet dass das vermeintlich ruhige Jahr nur zum Teil richtig ist. Denn sportlich war es ganz und gar nicht ruhig. Mit 6 gemeldeten Nachwuchsteams und 5 Herrenmannschaften waren wir so stark aufgestellt wie lange nicht mehr. Im Nachwuchsbereich sind wir da bei den Trainingszeiten bzw. am Platz für die Sportler an der Kapazitätsgrenze angelangt. Lennart Baumann, bei dem ich mich an dieser Stelle für den Einsatz im Nachwuchstraining ganz herzlich bedanken will, und ich haben hier wirklich alle Hände voll zu tun.

Begleitend dazu hatten wir in 2016 und auch in diesem Jahr viele Auswärts- aber auch zahlreiche Heimspieltage in Peterzell ausgerichtet. Neben den vielen Heimspieltagen der Teams möchte ich hier die Radball-Bezirksmeisterschaft hervorheben, an der über 30 Teams um Tore und Punkte kämpften. Ein weiteres Highlight war das Finale der internationalen Bodensee Radball-Meisterschaft der Klasse U11 das wir erstmals ausgerichtet haben. Beide Veranstaltungen wurden mustergültig durchgeführt. Mein Dank gilt hier allen Helfern die dazu beigetragen haben.

Jetzt jedoch zu den einzelnen Radballergebnissen, die ich für alle sichtbar auf den Tischen ausgelegt habe. Ich berichte hier immer über zwei Spielzeiten, da die letzte Saison an der letztjährigen Jahreshauptversammlung zum Teil noch nicht beendet war.

Beginnen möchte ich mit dem Duo Jannik Graf und Rafael Hofmeyer. In ihrer letzten gemeinsamen Saison spielten beide gut mit und holten am Ende der Saison einen 5. Tabellenplatz. Aufgrund von zwischenmenschlichen Problemen hat sich das Duo jedoch mittlerweile getrennt und Jannik das Radballrad leider an den Nagel gehängt.

Aus diesem Umstand hat sich für die diesjährige Saison ein neues Duo gebildet. Mit Niklas Flaig aus Lauterbach und Rafael waren je zwei Sportler ohne Partner, die sich für diese Saison kurzentschlossen zusammen getan haben. Nachdem die Umstellung auf den jeweiligen neuen Spielpartner am Anfang etwas gedauert hat, haben sich beide ab Mitte der Saison merklich gesteigert und holten in der Jugend-Verbandsrunde den 8. Platz.

An den Bezirksmeisterschaften, die in Peterzell ausgetragen wurde belegten sie Platz 3. Mein Dank hier auch an Roland Flaig, den Vater von Niklas, der die beiden coacht und maßgeblich für das Zustandekommen des gemeinsamen Trainings verantwortlich ist.

Lasse Lützow und Jonas Schultheiss traten im vergangenen Jahr zum zweiten Mal hintereinander gemeinsam an. Dieses Mal in der um eine Jahrgangsstufe höheren U13 Klasse. Beide schlugen sich achtbar gegen die ältere Konkurrenz und holten sich Platz 7 in der Tabelle. Gemeinsam traten sie auch bei einem Einladungsturnier in Graben an, das sie auf Platz 4 beendeten.

Für die diesjährige Saison hat Lasse einen neuen Partner an die Seite bekommen. Fast traditionell auch hier wieder eine Spielgemeinschaft mit unserem Nachbarverein aus Lauterbach. Leon Klein war dort nach dem Rücktritt von seinem Spielpartner frei und gemeinsam wurden beide in der diesjährigen Saison bei den U13 Teams gemeldet. Nachdem es zum Auftakt nach einer durchwachsenden Saison aussah, steigerten sich beide kontinuierlich. Von Platz 5 nach der Vorrunde schossen beide bis zum letzten Spieltag, am vergangenen Wochenende in Öflingen, noch auf den 2. Platz nach vorne und feierten damit die Vizemeisterschaft.

Achtbar schlugen sich beide auch bei den Bezirksmeisterschaften, an der sie gute 3. wurden.

Jonas Schultheiss durfte in der vergangenen Spielrunde gleich zwei Mal ran. Nach der Saison mit Lasse von September 2015 bis Februar 2016 war er dann zusammen mit Silas Dold ab März 2016 in der U11 Klasse aktiv. Zusammen trumpften sie toll auf und beendeten die Saison ohne eine einzige Niederlage auf der Spitzenposition und holten damit erstmals in der Radballhistorie einen Staffelsieg in dieser Altersklasse für den RV Langenschiltach. Auch an den Baden-Württembergischen-Meisterschaften im südbadischen Öflingen spielten beide stark auf, hatten aber im letzten Spiel der Saison Pech, das der durchaus mögliche Sieg gegen den Gastgeber nicht gelang. Statt Platz 3 war es so der 5. Platz in der Endabrechnung.

In dieser Saison ging es altersbedingt eine Stufe nach oben. Gegen die körperlich robusteren Teams taten sich beide schwer, doch insbesondere spielerisch und technisch

haben beide ein gutes Potential, das mit Platz 7 und der damit verbundenen Teilnahmeberechtigung an der Qualifikationsrunde zur Baden-Württembergischen Meisterschaft belohnt wurde. Diese wurde heute im nordbadischen Graben ausgetragen.

Bericht:

Immer wieder unterwegs waren beide Spieler aber auch sonst. So nahmen sie bei einem U11 Turnier in Gärtringen teil bei dem sie toller 2. wurden. Bei den besten 8 Teams aus Deutschland, Schweiz und Österreich wurden sie beim Finale der internationalen Radball-Bodenseemeisterschaft IBRMV starke 4. Zwei Turniersiege gelangen bei der Bezirksmeisterschaft in Peterzell und beim Lupfencup in Durchausen.

Eine fast schon sensationelle Leistung lieferte Lukas Loch und Finn Burgbacher in der vergangenen Saison ab. Als Neulinge starteten sie richtig durch und holten sich bei den U11 Teams den kaum erwarteten 3. Tabellenplatz. Damit waren sie startberechtigt für die Qualifikation zur Baden-Württembergischen Meisterschaft, die in Peterzell ausgetragen wurde. Mit Platz 3 scheiterten sie denkbar knapp am Finaleinzug, zeigten aber wieder eine gute Leistung.

Auch in dieser Saison waren beide immer wieder für eine Überraschung gegen die älteren Teams gut, was ihnen am Ende sogar den Vorteil gegenüber der eigenen Ersten einbrachte. Mit Platz 6 waren sie ebenfalls startberechtigt für die Vorrunde der baden-Württembergischen Meisterschaft die heute in Graben ausgetragen wurde.

Bericht:

Zusammen mit Jonas und Silas waren auch sie immer wieder an Turnieren und Meisterschaften unterwegs. So gelang beim Turnier in Gärtringen ein 4. Platz sowie am Finale der Bodenseemeisterschaft der gute 6. Tabellenplatz. Starke 2. wurden sie bei den Bezirksmeisterschaften in Peterzell und auch Platz 3 beim Lupfencup war sehr achtbar.

Eine weitere Spielgemeinschaft mit Lauterbach wurde speziell für die Bezirksmeisterschaft in Peterzell gebildet. Yannik Storz konnte dort an der Seite des Lauterbacher Dylan Jakob den 3. Platz belegen.

Zwei Neulingsteams haben wir aktuell bei den Jüngsten in der U11 Klasse melden können. Pablo Lützw zusammen mit Konrad Kohlen bzw. Fabian Rapp als Ersatzmann und Ben Wehrle mit Dominik Storz haben heute ihren dritten von sechs Spieltagen bestritten. Für beide Teams gilt es von den zum Teil wesentlich erfahrenen Teams zu lernen und sich möglichst viele Tricks der andern abzuschauen.

Ihren aller ersten Einsatz in einem Wettkampf hatten beide Teams jedoch schon an den Bezirksmeisterschaften in Peterzell. Hier holten Lasse und Konrad zusammen den Titel und Ben und Dominik folgten auf Platz 3.

Doch nun zum Herrenbereich.

Für Thomas Weißer und Werner Schultheiss begann die vergangene Saison alles andere als optimal, denn man hatte einen deutlichen Trainingsrückstand durch den Ausfall der Kellermann-Sporthalle. Zwar waren Werner und Thomas als einzige überhaupt 2x im Training in Lauterbach, doch dieser Minimalaufwand reichte nicht um am ersten Spieltag bestehen zu können. Erst nach und nach kämpfte man sich vom Abstiegsrang 10 nach vorne, um im Endklassement immerhin noch guter 4. zu werden.

In dieser Saison waren beide von Beginn an vorne mit dabei und behaupteten am Ende mit Platz 2 einen Top-Platz in der Liga.

Noch einen Platz besser war das Ergebnis an den Radball-Bezirksmeisterschaften. Vor heimischer Kulisse in Peterzell holte man sich den ersten gemeinsamen Bezirksmeistertitel.

Völlig ohne Training starteten Bernd Langenbacher und Thomas Fleig in die letztjährige Landesligasaison, was nach dem ersten Spieltag den Abstiegsrang 11 zur Folge hatte. Jedoch schon nach den ersten Trainings knüpften sie an die Vorjahresergebnisse an und marschierten nach Belieben durch die Liga. Platz 3 war am Ende der Lohn für eine tolle und stabile Leistung.

In dieser Saison waren sie wieder ständig in der Spitzengruppe zu finden. Erst mit dem letzten Saisonspiel ließen sie ihre Vereinskameraden vorbeiziehen und beendeten die Saison auf Platz 3.

Einen zweiten Platz holten sie beim traditionellen Einladungsturnier um den Helmut-Bantle-Pokal in Hardt

Christian und sein Bruder Daniel Haas bildeten in der vergangenen Saison erstmals zusammen ein Duo. Sie konnten sich als einziges von Beginn an, auch ohne Training, an der Tabellenspitze festsetzen und zehrten dabei sehr von ihrem Talent. Leider konnten oder wollten beide sich während der gesamten Saison nicht an die neuen Trainingszeiten anpassen, so dass die Ergebnisse zunehmend enger wurden. Nachdem man einen Spieltag aussetzte waren die Tabellenführung und die mögliche Meisterschaft endgültig dahin. Jedoch mit einem Schlussspurt am letzten Spieltag gelang noch der Sprung auf Platz 2 der Tabelle. Letztendlich verzichteten sie nicht nur auf die Aufstiegsspiele zu Verbandsliga, sondern beendeten mit dem letzten Spieltag auch ihre tolle sportlichen Karrieren.

Christian Davidsen und Stefan Reuter mussten gleich an zwei von sechs Spieltagen der vergangenen Saison auf einen Einsatz verzichten. So gesehen war der 8. Platz doch eine stolze Platzierung denn auf dem Radballspielfeld musste sie nur zwei Niederlagen einstecken, zu denen sich noch acht weitere kampflose Niederlagen hinzugesellten.

In dieser Saison übernahmen beide den Platz von Daniel und Christian Haas in der Landesliga. Während der gesamten Saison zeigten sie sich als ebenbürtige Gegner doch ihr größtes Manko waren jeweils die letzten Minuten der Spiele. Hier verschenkten sie gefühlte 15 Punkte, die am Ende den Unterschied ausmachten. Mit Platz 12 geht der Weg nun zurück in die Bezirksliga.

Eine Saison mit Höhen und Tiefen erlebten Christoph Weißer und Jürgen Oehl in der vergangenen Saison. Mit insgesamt 5 kampflosen Niederlagen aufgrund von Krankheit und Verletzung war mehr als Platz 7 nicht machbar.

Mit der gleichen Platzierung beendeten beide auch die diesjährige Saison vor einer Woche beim letzten Spieltag in Lauterbach.

Nach einem Auslandsjahr von Jonathan Davidsen in Finnland fanden er und sein langjähriger Spielpartner Lennart Baumann in diesem Jahr wieder zusammen. Doch die ersten 4 Spieltage der Saison mussten Christian und Daniel Haas für Lennart einspringen der aufgrund einer Schulter-OP keinen Sport betreiben durfte. Erst in den letzten beiden Spieltagen konnte so das alte Duo wieder zusammen finden. Lange Zeit sah es nach dem Direktaufstieg in die Landesliga aus, doch vier zum Teil sehr unglückliche Niederlagen zum Abschluss verhinderten dieses Vorhaben für beide. Mit Platz 3 verabschiedete man sich aus der Saison.

Wie vorhin schon angedeutet haben wir zu meiner großen Freude im Moment regen Zulauf bei den Nachwuchssportlern, der uns richtig gut tut. Hier sind unsere Trainingsflächen und vor allem auch die kleinen Radballräder an den beiden Abenden gut gefüllt, so das Lennart und ich als Trainer alle Hände voll zu tun haben. Dennoch sollten wir uns hierauf nicht ausruhen. So wachsen die Jungs schnell, so dass voraussichtlich in 2018 wieder kleine Räder frei werden, für Jungs die jetzt ca. 6 bis 7 Jahr alt sind.

Bei den Aktiven, bei denen wir allerdings rechnerisch auch nur 1 bis 1,5 Stunde Training die Woche haben, hat sich die Trainingsbeteiligung mittlerweile auf ein akzeptables Niveau eingependelt. Doch Krankheiten, Verletzungen, Studium, die Verschiebung auf einen anderen Trainingstag, aber auch durch persönliche Veränderungen verhindern das wir aktuell an die früheren Glanzzeiten heran kommen. Dabei sind die Voraussetzungen im Gegensatz zu früher wirklich toll. Auch im Winter ist es jetzt warm, wir müssen auch nicht mehr mit den Regentropfen und den Pfützen auf dem Boden kämpfen und auch die Duschen sind jetzt immer mit heißem Wasser bestückt. Aus dieser Sicht gibt es also keinen Grund mehr dem Training fern zu bleiben.

Neben dem Radballspielfeld waren wir wie immer sehr fleißig. Schrottsammlung, und insbesondere auch das Stadtfest benötigte wieder unseren vollsten Einsatz. Ein großer Aufwand war im vergangenen Jahr die Durchführung der Radball-Bezirksmeisterschaft sowie das Finale der internationalen Bodensee-Meisterschaft.

Ein Highlight war im vergangenen Jahr der Besuch der Radball- und Kunstrad-Weltmeisterschaft, die in der Stuttgarter Porschearena ausgetragen wurde. 10 Radballer hatten Spaß an den tollen sportlichen Leistungen, aber auch am Rahmenprogramm rund um die WM.

Die Weihnachtsfeier der Radballer fand zum sechsten Mal im Turnraum im Gemeindehaus statt, wo sie wieder einen gemütlichen Rahmen fand.

In diesem Jahr wollen wir beim Rahmenprogramm, außerhalb des Radballs, insbesondere auch für den Nachwuchs wieder den einen oder anderen attraktiven Programmpunkt anbieten.

Ein großer Dank gilt abschließend den immer für uns bereit „sitzenden“ Kampfrichtern, sowie insbesondere auch den Helfern bei Speis und Trank. Vergessen möchte ich auch nicht die Schiedsrichter die ebenso sehr wichtig für den Verein sind.

Fachwart Radball, 25.03.2017

Werner Schultheiss